



MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

Wiederherstellung der Königsdobler Straße hat begonnen



Auch in der Gemeinde Kirchdorf a. Inn ist nach dem Jahrtausendhochwasser noch einiges zu reparieren. Anfang der Woche konnte mit dem ersten symbolischen Spatenstich durch Bürgermeister Johann Springer, Andreas Stefan von der Baufirma Bachmaier und Architekt Siegfried Desch jun. im Gemeindebereich eine weitere Baumaßnahme begonnen werden.

Die Firma Bachmaier arbeitet derzeit an der Wiederherstellung der Königsdobler Straße. Für die Baumaßnahme sind Kosten in Höhe von rund 350.000 € veranschlagt, welche im Rahmen des Programms zur Wiederherstellung der Infrastruktur in den Gemeinden des Landkreises Rottal-Inn vollständig durch den Freistaat Bayern gefördert werden sollen. Bürgermeister Johann Springer hofft, dass eine Fertigstellung der Bauarbeiten bei guter Witterung bis Ende des Jahres möglich ist.

Wurzeln pflanzen für die Zukunft

Für den Bau des neuen Feuerwehrhauses mussten einige Bäume auf dem Gelände zur Schule hin gefällt werden. Die mit der Neuanspflanzung des Geländes beauftragte Firma Kreuzer, Tittmoning spendete der Gemeinde zwei junge Bäume für die Wiederaufforstung. Zusammen mit der Schulleitung entschied sich das Rathausteam für Obstbäume. Zu Beginn des neuen Schuljahres stiftete Bürgermeister Springer einen weiteren Apfelbaum für die Grund- und Mittelschule. Im Oktober pflanzten nun Schulleiter Rogner, Konrektorin Aigner, Bürgermeister Springer, Kämmerin Pfanzelt, Geschäftsleiter Übel zusammen mit dem Bauhof die Bäume. Rektor Rogner wünscht sich zahlreiche Nachahmer des Bürgermeisters, böte doch das Gelände Platz für einen ganzen Obstgarten. Konrektorin Aigner hofft zusammen mit ihrer Klasse bereits im nächsten Jahr erste Früchte ernten zu können. Bürgermeister Springer bittet zukünftige Baumpaten für die Grund- und Inntalmittelschule sich bei der Kämmerei, Frau Pfanzelt zu melden.



Gemeinderat besichtigt Liegenschaften!



Bei durchwachsenem Wetter besichtigten die Kirchdorfer Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die gemeindlichen Liegenschaften.

Sozusagen „vom Keller bis zum Dach“ wurden das Schloss Ritzing, das Seniorenheim St. Josef, die beiden gemeindeeigenen Kindergärten, das Wirtshaus Wirt´s Kathi, der Wohnblock an der Hauptstraße, die Grund- und Inntalmittelschule und der gemeindliche Bauhof in Stölln inspiziert.

Bürgermeister Johann Springer freute sich, dass doch viele Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die Zeit gefunden haben um sich über den Zustand der jeweiligen Liegenschaften selbst einen Eindruck machen zu können.

Kreisverkehr soll schöner werden!



Am Donnerstag wurde als erste Maßnahme im Rahmen der anstehenden Verschönerung des Kreisverkehrs in Atzing ein Baum gepflanzt.

Der von der Gemeinde ausgewählte Berg-Ahorn kann über 30 Meter hoch und 500 Jahre alt werden. Mit aufstrebenden Ästen und einer abgerundeten Krone besitzt er als Solitärpflanze eine eindrucksvolle Gestalt, die den Kreisverkehr dauerhaft schmücken soll. Zudem sollen demnächst Staudenbeete auf dem Kreisverkehr angelegt werden.

Bürgermeister Johann Springer freut sich über die Umgestaltung. Neben der Verschönerung der Ortseinfahrt war dem Bürgermeister wichtig, dass die Maßnahme mit einem überschaubaren Kostenaufwand umgesetzt werden kann und die Pflege des Kreisverkehrs durch den gemeindlichen Bauhof dauerhaft mit vertretbarem Aufwand bewältigt werden kann.

Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED



Bürgermeister Springer freut sich zusammen mit dem Rathausteam Übel/Pfanzelt dass nun der Austausch der Leuchtkörper an unserer Straßenbeleuchtung auf LED begonnen hat. Im gesamten Gemeindegebiet wird die Bayernwerk AG im Auftrag der Gemeinde die Leuchtkörper von Quecksilberdampflampen auf LED-Lampen umstellen. Die Gesamtinvestition hierfür beläuft sich auf mehr als 300.000 Euro. Diese Kosten werden über die Einsparungen beim Stromverbrauch in weniger als 6 Jahren wieder erwirtschaftet werden. Positiver Nebeneffekt der Umstellung ist auch bessere Ausleuchtung des öffentlichen Straßenbereichs. Die LED-Lampen können gezielter eingesetzt werden. Das Streulicht in private Bereiche kann so deutlich reduziert werden.

Sanierung Zollhausstraße

Die Instandhaltung von öffentlichen Feld- und Waldwegen beschäftigt den gemeindlichen Bauhof jedes Jahr mehrmals aufs Neue. Grund dafür ist meist das Wasser, das aufgrund der fehlenden Profilierung der Fahrbahn nicht abfließen kann und somit für Schäden und Schlaglöcher sorgt.

In diesem Zusammenhang hat die Gemeinde Kirchdorf a.Inn in einem Pilotprojekt die Zollhausstraße von der Firma Christian Köck mit einer Wegpflegefräse sanieren lassen. Die Kosten hierfür stehen in einem günstigem Preis-Leistungsverhältnis im Vergleich zur herkömmlichen Arbeitsme-

thode des gemeindlichen Bauhofes. Bei der Ausführung der Fräs- u. Sanierungsarbeiten verschaffte sich Bürgermeister Johann Springer vor Ort ein Bild von der neu profilierten Fahrbahnoberfläche.

Zirka 7 Wochen nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wurde die Zollhausstraße durch den Bau- und Umweltausschuss bei einem Außentermin in Augenschein genommen. Der Zustand wurde dabei allgemein als gut befunden.



Foto von links: Hr. Robert Boborowski Bauamt, Hr. Christian Köck, Bürgermeister Johann Springer, stellv. Bauhofleiter Andreas Haunreiter

Straßensanierung der Julbacher Straße mit Dünnschichtasphalt abgeschlossen!



Im Lauf der Woche wurde die Julbacher Straße zwischen Hitzenua und Armeding von der Firma VSI GmbH mit Dünnschichtasphalt überzogen. Nach Angaben der Firma VSI

können mit dem Dünnschichtasphalt Verkehrsflächen kostengünstig und schnell instand gesetzt werden. Durch den Überzug mit einem nur 1-2 cm starken Asphalt soll die Nutzungsdauer der alten Deckschicht deutlich verlängert werden.

Bürgermeister Johann Springer und Geschäftsleiter Matthias Übel überzeugten sich vor Ort von der neu aufgetragenen Dünnschichtasphaltierung. Die Gemeinde hat sich für dieses Pilotprojekt im Gemeindebereich entschieden. Bürgermeister Springer führt aus: Man werde die Haltbarkeit des Dünnschichtasphalts genau beobachten. Wenn der Asphalt hält was er verspricht, können erhebliche Kosten und Ressourcen eingespart werden. Durch eine Verlängerung der Lebensdauer, statt teurer Erneuerung, sollen sowohl der Gemeindehaushalt als auch die Umwelt geschont werden.



OPTIK BEITLER
 Augenoptik · Sportbrillen · Kontaktlinsen
Münchner Str. 6 · 84359 Simbach/Inn
Tel. (0 85 71) 924 21 16

ENDLICH EINE GLEITSICHTBRILLE,
 DIE ZU MEINEM LEBEN PASST.

Rodenstock Gleitsichtlaser. Angepasst auf Ihre Augen und Ihren Lebensstil.
 See better. Look perfect.

RODENSTOCK

Neue Urnenwände am Friedhof



Die Urnenwandanlage an der neuen Aussegnungshalle wurde in diesem Jahr vollständig belegt. Die Gemeinde vergab deshalb im Frühjahr an die Schreinerei Entholzner, Kirchdorf den Auftrag für die Erweiterung der Anlage um weitere 72 Urnengrabstellen. Bürgermeister Springer nahm nun zusammen mit Kämmerin Pfanzelt die Anlage im Beisein von Herrn Hans Entholzner ab.

Pfarrer Resslerhuber Gedenkessen



Zwei Mal jährlich „bessere Nahrung an Speis und Trank“ sollen die Bewohner des Seniorenheims St. Josef bekommen. So steht es im Testament des 1912 verstorbenen Pfarrers Franz Seraph Resslerhuber.



Die Pfarrer Resslerhuber Stiftung erfüllt ihrem Stifter seit Jahren diesen Wunsch und veranstaltete auch heuer wieder neben dem großen Sommerfest im August, am 04. Oktober ein Festessen für die Bewohner des Josefsheims. Ganz wie

Pfarrer Reslhuber es wünschte wurde mit Kalbsbraten mit Steinpilzsoße und Zwetschgenbavesen eine besondere Speis aufgetragen. Bei einem guten Glas Wein ließen das gesamte Stiftungskuratorium (Pfarrer Kovacs, Bürgermeister Springer und Heimleiterin Seghuttera) und Geschäftsführerin Pfanzelt zusammen mit den Bewohnern den Pfarrer noch einmal hochleben. Vorher hatten alle Heimbewohner und Beschäftigte zusammen in einem Gedenkgottesdienst in der Josefskapelle gefeiert. Eine besondere Überraschung hatte Bürgermeister Springer zusammen mit Karin Wieser für die Bewohner noch vorbereitet. Sie bereicherten das gesellige Beisammensein bei Akkordeonmusik und Heimatliedern durch einen selbst geschriebenen Sketch. Eine ältere Dame versuchte sich mit ihrem Vermögen den Himmel zu erkaufen. Leider gelang es ihr nicht so ganz.

25-jähriges Dienstjubiläum Bauhofmitarbeiter Frank Schwägerl



Bereits im August dieses Jahres konnte der geschätzte Bauhofmitarbeiter Frank Schwägerl sein Dienstjubiläum feiern.

Mit abgeschlossener Lehre als Fachwerker im Gartenbau – Berufszweig Zierpflanzenbau – trat Herr Schwägerl im August 1992 seinen Dienst im gemeindlichen Bauhof an. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist bis dato die Pflege unserer zahlreichen Grünanlagen.

Für sein langjähriges Wirken und seinen Einsatz in den Diensten der Gemeinde Kirchdorf a. Inn wurde Herrn Frank Schwägerl Dank und Anerkennung ausgesprochen. Bürgermeister Johann Springer überreichte im Beisein der Personalsratsvorsitzenden Frau Susanne Birnkammer eine Urkunde.



**Verkauf und Reparatur von
Rasenmäher-Traktoren!**

Reparatur-Service für alle Fabrikate!

- ▶ Kundendienst
- ▶ Abgas-Untersuchung
- ▶ 2 x wöchentl. HU nach §29 StVO
- ▶ Klima-Service
- ▶ moderne Fahrzeugdiagnose
- ▶ Frontscheiben-Erneuerung
- ▶ kostenlose Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei vielen Versicherungen
- ▶ Achsvermessung mit Computer
- ▶ Lackierfreie Dellen-Instandsetzung



seit über 30 Jahren!

Auto E. Kainzelsperger
Hauptstr. 56, 84375 Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-1749

Maria Ortner hießen Rogner willkommen und wünschten sich eine gute Zusammenarbeit, stets zum Wohle der Kinder, aber auch, dass man bei Problemen miteinander redet und versucht Lösungen zu finden. Der Elternbeirat hatte und hat immer ein offenes Ohr gegenüber Schule, Eltern und Kinder, betonte Danninger und hofft auf konstruktive Zusammenarbeit im laufenden Schuljahr.

Musikalisch wünschte der kurzfristig für die Einführung gegründete Lehrerchor dem neuen Rektor u.a. „viel Glück und dass da Wind immer von da rechten Seit´n kimmmt“.



Der Lehrerchor wünschte dem neuen Rektor gesanglich viel Glück

Erfreut und gerührt bedankte sich Rogner für die würdige Einführung in sein neues Amt. Maßgebend für seine Berufswahl sei sein Vater Robert Rogner sen. gewesen und für die eingeschlagenen beruflichen Wege sein ehemaliger Rektor Grassl aus Reisbach, der ihn forderte und formte. Rektor Richard Detter aus Aidenbach stellte Rogner vor große außerschulische Herausforderungen und die Aufgabe, wie man mit Fachwissen und Kompetenz eine Schule leitet. Bernhard Gemander ließ Rogner als Konrektor an allen Entscheidungen teilhaben und in Eigenverantwortung verschiedene Bereiche tätigen, auch wenn so mancher Gegenwind zu spüren war, erzählte Rogner. Und zusammen mit Schulrat Thomas Knab und dessen zugesagter Unterstützung im neuen Amt sei somit der Grundstein für die anspruchsvolle Aufgabe als Rektor gelegt worden. Dass in Kirchdorf das Schulleben gut funktioniert und ein harmonisches Schulklima herrscht, sei der Verdienst seines Vorgängers Rainer Lehner, lobte Rogner. Er wolle diese Voraussetzung hegen und pflegen und wie ein Pflänzchen weiterwachsen lassen.

Rogner fühlt sich in der neuen Schulfamilie wohl, wie er betonte, will u.a. die Schülerinnen und Schüler mit viel Freude erfolgreich unterrichten, Prioritäten setzen, die schulische Verbindung mit der heimischen Wirtschaft ausbauen, den neuen Lehrplan bestmöglich umsetzen, die Digitalisierung verbessern und in vernünftigem Rahmen tätigen. Als

wünschenswerte Visionen nannte Rogner, die Mittelschule zu stärken, Sport zu intensivieren und den Druck aus der Grundschule zu nehmen. Er dankte Konrektorin Annette Aigner und dem Kollegium für die tolle Amtseinführung, allen, die ihm sowohl Vorschusslorbeeren verliehen als auch tatkräftig unterstützt haben und hofft weiterhin auf gutes Miteinander. Bei Getränken und Imbiss ließ die Schulfamilie mit den Ehrengästen in geselliger Runde die Veranstaltung ausklingen.

Monika Hopfenwieser

LEADER unterstützt bürgerschaftliches Engagement

Im Rahmen des EU-Förderprogramms LEADER besteht die Möglichkeit, Kleinmaßnahmen aus dem Bereich Bürgerengagement zu fördern. Acht solche Maßnahmen wurden bereits im Mai 2017 bewilligt. Nun können Vereine und andere Initiativen erneut ihre Vorschläge einreichen. In Frage kommen Kleinprojekte, die dazu beitragen, die Region in Blick auf soziales Miteinander, Kultur, Bildung und Umwelt zu stärken.

Die Höhe der Unterstützung beträgt in der Regel 70% der nachgewiesenen Kosten, maximal jedoch 1750 EUR. Die Auswahl der Maßnahmen trifft der Steuerkreis der LAG Rottal-Inn. Entscheidungsgrundlage sind eine fristgerechte und aussagekräftige Beschreibung der Maßnahme sowie die Erfüllung der vorgegebenen Ziele. Die Maßnahmen müssen einen eindeutigen Bezug zum Ehrenamt haben und dürfen noch nicht begonnen haben. Ausgeschlossen sind laufende oder regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen sowie Vereinsfeiern.

Für die Bewerbung muss die „Maßnahmenskizze“ ausgefüllt werden. Sie finden das Formular und weitere Informationen auf der Internetseite der LAG: <http://leader.rottal-inn.de/projekte>.

Bewerbungsschluss für die 2. Auswahlrunde ist der 12.01.2018

Bei Fragen berät Sie das LAG-Management gerne auch telefonisch.

Bauunternehmen
Kurt Gruber
Maurer-, Verputz- und Estricharbeiten
Vollwärmeschutz



Fliederweg 4
84375 Kirchdorf /Hitzenau
Telefon: 085 71/63 52
Telefax: 085 71/60 98 84
Internet: www.gruber-baugeschaefft.de
eMail: kurt-gruber.baugeschaefft@t-online.de

FEURIO!!!



Damit's zu Haus
gemütlich ist:
Heizungsbau · Solartechnik
Haustechnik · Sanitäreinrichtung
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

J. Oschenbrenner
HEIZUNGSBAU

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178

Kontakt: LAG Rottal-Inn e.V., c/o Landratsamt Rottal-Inn, Ringstraße 4 - 7, 84347 Pfarrkirchen

E-Mail: inge.hitzenberger@rottal-inn.de · Telefon: 08561 20195

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Info-Broschüre der Gemeinde Kirchdorf a.Inn

Nach längerer Vorbereitungszeit konnte nun eine neue übersichtliche Informationsbroschüre der Gemeinde Kirchdorf a.Inn erstellt werden. Mit dem Mitteilungsblatt November erhält jeder Haushalt ein kostenloses Exemplar dieser Broschüre.

Anhand dieser Broschüre kann sich jeder einen ersten Überblick über unsere Gemeinde und ihre Einrichtungen verschaffen. Überdies soll sie Ihnen bei der Erledigung Ihrer persönlichen Angelegenheiten dienlich sein.

Für die Umsetzung des Projekts möchte ich mich bei den Betrieben und Unternehmen ganz herzlich bedanken, die durch ihr Engagement die Finanzierung dieser Broschüre ermöglicht haben.

J. Springer, I. Bürgermeister

Die Kindergärten St. Martin und Sonnenschein laden zu ihren traditionellen St. Martinszügen ein!

Am Donnerstag, den 09.11.2017 findet um 17:00 Uhr das Martinsspiel vor dem Kindergarten St. Martin statt. Anschließend ziehen wir durch die Straßen. Im Garten unseres Hauses wartet dann leckere Verpflegung auf uns.

Am Freitag, den 10.11.2017 beginnt das Martinsfest im Kindergarten Sonnenschein um 16:00 Uhr mit einem Herbstmarkt. Es werden kreative Dekorationsartikel für

Herbst- und Winter/Weihnachtszeit ausgestellt und verkauft.

St. Martin ist das Fest des Teilens und Gebens.

Auf der Welt gibt es viele Menschen, die sich nur schlechte oder gar keine Schuhe leisten können. In unserer Gesellschaft werfen wir hochwertige Schuhe, die noch tragbar wären, einfach weg. Wir möchten guterhaltene gebrauchte Schuhe im Kindergarten sammeln und diese an eine Hilfsorganisation weitergeben. Der Kindergarten erhält dafür einen kleinen Erlös. Bitte unterstützen Sie uns mit Schuhen die Sie nicht mehr tragen wollen. Vielleicht ist ein anderer dankbar dafür.

Die Aktion starten wir bei unseren Martinszügen.

Senioritas

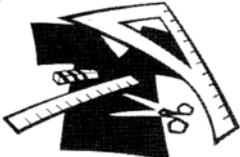
Den Gästen bei Veranstaltungen im Seniorenheim St. Josef sind sie sicherlich schon einmal aufgefallen: „d' Senioritas“. Deutlich erkennbar an ihren schwarzen T-Shirts mit dem zitronengelben Logo. Vor zwei Jahren gründeten zwei Mitarbeiterinnen eher aus Spaß heraus eine WhatsApp-Gruppe zur Information unter den Kolleginnen des Altenheimes. Schnell wurde sehr viel mehr daraus. In der Zwischenzeit steht das gesamte Team des Altenheimes voll hinter der Idee. Ob im Dienst oder in der Freizeit „d' Senioritas“ stehen zu „ihrem Seniorenheim“. So ist es für die meisten selbstverständlich wenn größere Veranstaltungen im Heim anstehen in ihrem schwarzen T-Shirt präsent zu sein, auch wenn sie eigentlich nach Dienstplan frei hätten. Momentan werkeln, basteln und backen die Senioritas um die Wette damit den Gästen bei am 28. November anstehenden Weihnachtsmarkt ein vielfältiges Angebot geboten werden kann.



Bauhofstraße 2
84375 Kirchdorf
Tel.: 01 60 / 96 77 21 13
Fax: 0 85 72 / 1310

Franz Jakisch
Schreinermeister

www.schreinerei-jakisch.de
info@schreinerei-jakisch.de

**Änderungs-
schneiderin**

Brigitte Hölzlwimmer
Grafen-von-Berchem-Str. 93 · 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85 · brigitte.hoelzlwimmer@gmail.com
www.aenderungsschneiderin.com

Wildcats schaffen Sensation

Die Kirchdorf Wildcats spielen 2018 in der I. Bundesliga. Diese Sensation stand am 30. September um 17.48 Uhr in der In(n) Energie Arena fest und die 1.400 Zuschauer feierten diesen Erfolg frenetisch. Mit einem 43:19 Sieg über die Saarland Hurricanes gelingt dem kleinen Footballdorf aus Niederbayern der größte Erfolg in der Geschichte und Spieler und Verantwortliche lagen sich in den Armen. „Es ist der Wahnsinn“, freute sich Präsident Hans-Peter Klein zusammen mit Cheftrainer Christoph Riener und TSV Chef Michael Killermann noch auf dem Rasen, als die Sensation perfekt war. Zahlreiche Gratulanten eroberten das Spielfeld, darunter Bürgermeister Johann Springer. Es hatte alles perfekt geklappt an diesem Tag, dank der guten Organisation der Wildcats. 1.400 Zuschauer in der Kirchdorfer Au - ein neuer Rekord bei den Wildcats. Bereits ein paar Tage nach diesem Sieg laufen bei den Verantwortlichen bereits die Gespräche für die anstehende Mamutaufgabe. „Wir haben uns einiges vorgenommen und sind motiviert 2018 Erstligafußball in Kirchdorf präsentieren zu können“, gibt auch Vize Christoph Simmeit zu Protokoll, der an der Bundesligasitzung in Berlin teilgenommen hat. „Die trauen uns das nicht wirklich zu. Um so mehr wollen wir beweisen, dass wir das schaffen“, so Simmeit. Nun gilt es für die Wildcats die Weichen zu stellen um die I. Liga zu stemmen. „Wir hoffen natürlich auch, dass uns die Gemeinde hier unterstützen wird“, so Präsident Klein, der bereits die ersten Gespräche geführt hat.



Unsere Damengymnastik- und Bodystyling-Abteilung stellt sich vor:



Zur Geschichte:

Unsere Abteilung wurde im Oktober 1970 gegründet und stellt eine Sparte des TSV. Die Leitung hatte damals Luise Jürgens inne und sie führte auch mit Traudl Weiß die Gymnastikstunden. Die neue Turnhalle der Schule wurde hierfür gerne in Anspruch genommen. Nach 14 Jahren, von 1984 bis 2015) übernahm Marianne Mack das Zepter. Nach einer Findungsphase leitet seit Dezember 2016 Anneliese Roiter die Abteilung.

Unsere Turnstunden finden seit Gründung unserer Abtei-

lung immer am Montag statt. Die Zeiten sind wie folgt:

September - Juli	Beginn 19.30 Uhr	Halle I	Damengymnastik
September - Juli	Beginn 20.00 Uhr	Halle II	Bodystyling
Januar - Juli	Beginn 19.30 Uhr	Halle II	Bodystyling

Während der Schulferien fallen die Übungsstunden aus.

Aktivitäten:

Fest im Jahresprogramm integriert sind:

- unsere Winterwanderung, die in der Regel am letzten Sonntag im Februar stattfindet, natürlich mit anschließender Einkehr. Hier wird das Ziel für unseren Jahresausflug bekanntgegeben und bereits eine Teilnehmerliste ausgelegt.
- unsere Radltour, die am letzten Montag vor den großen Ferien abgehalten wird.
- eines der Highlights vom Jahr ist unser gemeinsamer Jahresausflug im Herbst, der mit wunderschönen Wanderungen, Besichtigungen usw. für jedes Alter ein Erlebnis ist. Die Organisation wird durch Martha Renz und Sabine Jupke unterstützt.
- Das Sportjahr schließt mit einer Weihnachtsfeier mit Tombola am letzten Montag vor den Weihnachtsferien. Unsere Weihnachtsfeier ist wirklich eine Feier mit Herz - hier wird gemeinsam gesungen, Geschichten vorgelesen,

Sketche gespielt und die Gemeinschaft gepflegt.

Außerdem treffen wir uns, wer möchte, jeden ersten Montag im Monat zum Stammtisch.

Bist du neugierig geworden? Dann komme doch nächsten Montag bei uns vorbei zum Schnuppern. Ein abwechslungsreiches Programm ist garantiert - hierfür stehen:

Sabine Jupke - Vertretung Stefi Danzer (Trainerinnen der Bodystyling-Abteilung, Halle II)

Mary Plechl, Darina Grandl, Anneliese Roiter (Trainerinnen der Damengymnastik, Halle I)

DG-A.Roiter



Neuer Elternbeirat an Grund- und Inntal-Mittelschule

Bestens besucht war der erste große Elternabend aller Klassen der Grund- und Inntal-Mittelschule, zu dem der neue Rektor der Schule, Robert Rogner, Eltern und Lehrerkollegium begrüßte und die Schulsituation ins Visier nahm. Derzeit werden an der gesamten Schule 231 Mädchen und Buben, davon 145 in der Grund- und 86 in der Mittelschule von 28 Lehrkräften unterrichtet. Im Rahmen des Schulunterrichts hob Rogner besonders die gute Kooperation mit der Inntal-Mittelschule in Simbach hervor.

Der letztjährige Elternbeirats- und Fördervereinsvorsitzende, Robert Zellner, ließ ein letztes Mal die Aktivitäten des Elternbeirats Revue passieren und Andrea Horn eröffnete den Kassenbericht des Fördervereins, stellte die Einnahmen und Ausgaben dar und wurde im Anschluss, zusammen mit Zellner, von den Mitgliedern des Fördervereins entlastet.

Seit dem neuen Schuljahr gibt es nicht nur für die Mittel- sondern auch für die Grundschule eine Offene Ganztageschule, kurz OGS genannt, welche von den Eltern bestens für ihre Kinder gebucht wurde. „Camino“, so der Name der Ganztageschule, ist unter neuer Leitung, da Doris Lenz mit Ablauf des vergangenen Schuljahres in den Ruhestand verabschiedet wurde. Monika Baumann, die neue Leiterin, stellte den Anwesenden kurz den Tagesablauf und die vielfältigen Möglichkeiten der OGS in den verschiedenen Bereichen vor. Rektor Rogner hob lobend die gute Zusammenarbeit mit Baumgartner und ihrem Team zum Wohle der Kinder hervor und wünschte

allen viel Spaß in der OGS.

Rogner bedankte sich bei den beiden ausscheidenden Elternbeiratsvorsitzenden Robert Zellner und Tanja Brodschelm für deren Engagement und appellierte an die anwesenden Eltern, sich für die Wahl als Elternbeiratsmitglieder zur Verfügung zu stellen. Doch erst galt es in den jeweiligen Klassen die Klassenelternsprecher zu wählen. Dazu versammelten sich alle Eltern mit der jeweiligen Klassenlehrkraft in den Klassenzimmern. Im Rahmen eines Klassen-Elternabends wurden die Eltern zudem über den Ablauf und die Schwerpunkte des Schuljahres sowie anstehende Projekte informiert.



Der neu gewählte Elternbeirat von Grund- und Inntal-Mittelschule mit (vorne v.l.) Daniela Obermaier, Walter Meier, Brigitte Bonimeier, Andrea Horn, Marion Blumauer-Holzner (2.R.v.l.), Barbara Wallner, Martina Wiesmüller, Daniel Schade, Sandra Niebler, Andrea Pendl, Daniela Huber sowie (hinten v.l.) Markus Danninger, Silvia Stieglbauer, Maria Ortner, Rektor Robert Rogner und Konrektorin Annette Aigner

Noch am selben Abend wählten die Elternvertreter der Grund- und Inntal-Mittelschule, jeweils in einer konstituierenden Sitzung, aus ihren Reihen den Elternbeirat und dessen Vorstandschaft. Unter der Leitung von Wahlvorstand Robert Zellner und Konrektorin Annette Aigner brachte die Elternbeiratswahl folgendes Ergebnis: Für die Grundschule wurde Markus Danninger zum Vorsitzenden und Silvia Stieglbauer als Vize gewählt. Die beiden Schriftführerinnen heißen Andrea Horn und Barbara Wallner und als Elternbeiräte fungieren Elfriede Rieger, Sandra Niebler, Daniela Huber, Daniel Schade, Walter Meier und als Ersatz Brigitte Bonimeier.

Beim Elternbeirat der Inntal-Mittelschule sind alle Ämter in Frauenhand. Die neue Vorsitzende heißt Maria Ortner, Vize wurde Daniela Obermaier und Schriftführerin Martina Wiesmüller. Das Amt der Elternbeiräte haben Andrea Pendl und Marion Blumauer-Holzner inne. Rektor Robert Rogner und Konrektorin Annette Aigner bedankten sich bei den Eltern für deren Zur-Verfügung-Stellung und gratulierten den frisch gewählten Elternbeiräten, verbunden mit der Hoffnung auf konstruktive Zusammenarbeit im laufenden Schuljahr.

Monika Hopfenwieser

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Eiserne Hochzeit feiern:

Herr Josef Gschlößl und Frau Charlotte Gschlößl, Machendorf

Die Gemeinde spricht dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche aus.

Im Monat November feiern den

70. Geburtstag

Frau Ursula Nimmrichter, Kirchdorf a. Inn
Frau Helga Mairhofer, Stölln
Herr Thomas Gerlach, Stölln

75. Geburtstag

Frau Anna Lang, Hitzenu

80. Geburtstag

Herr Albert Sulzmaier, Stadleck
Herr Georg Lichtenauer, Kirchdorf a. Inn
Frau Emma Grandl, Hitzenu
Frau Elfriede Schlögl, Kirchdorf a. Inn

90. Geburtstag

Frau Elisabeth Rathgeber, Kirchdorf a. Inn

Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.

Einwohnerstand am 20.10.2017:

5622 Personen

5396 Personen (mit Hauptwohnung)

226 Personen (mit Nebenwohnung)



ST. HUBERTUS APOTHEKE

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

Wir beraten Sie gerne!

Manuela Hektor
Apothekerin

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

BESTATTUNGSVORSORGE: EINE SORGE WENIGER

Machen Sie einen Vorsorgetermin bei Ihrem zertifizierten Meisterbetrieb. Der letzte Weg in guten Händen!



Christiane Ungermann

Bestattungsdienste HABERSTOCK

Infostelle, 84375 Kirchdorf a. Inn
0 85 71 / 92 21 76
www.bestattungen-haberstock.de



INNTALMOBIL-HINTERECKER

die Personenbeförderung



- * Rollstuhl-Taxi
- * Kleinbus bis 8 Personen
- * Flughafen München - Salzburg
- * Krankenfahrten

Tel. (08571) 97 16 61 * www.gotaxi.de



Entwurf-, Eingabe-, Werk- und Detailplanung

Für Neubau, Umbau oder Renovierung
Ausschreibung und Bauüberwachung
oder (auf Wunsch schlüsselfertig zum Festpreis)
unverbindlich neutrale Beratung

Wiesenstraße 22 · 84375 Kirchdorf/Inn · Hitzenu
Tel. 08571/3075 · Fax: 6896 · Mail: info@duldinger-planungsbuero.de
www.duldinger-planungsbuero.de



„Teil einer starken Gemeinschaft.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Sind Sie lieber Kunde oder auch Eigentümer einer Bank?

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank Rottal-Inn eG

www.vrbk.de

Bestattungen STANGL

Inh.: Robert Stangl
Jahnweg 5
84359 Simbach a. Inn

Seit über 35 Jahren Ihr regionaler Bestatter

- ✓ Selbstbestimmung
- ✓ Eigenverantwortung
- ✓ Notwendiges regeln

ausführliche Informationen und hilfreiche Formulare zum Download unter:
www.stangl-2000.de

Sie haben für vieles vorgesorgt. Dies ist auch für die Bestattung möglich. Vereinbaren Sie mit uns eine unverbindliche Beratung.

oder rufen Sie uns an für kostenlose Zusendung:
☎ **08571-2665**

VORSORGE ... EINE SORGE WENIGER

VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?	WAS?	Wo?
Fr. 03.11.2017	Schafkopfturnier, Kath. Pfarrgemeinde Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
Do. 09.11.2017	13.30 Uhr Heilige Messe anschl. Seniorennachmittag; Seniorenclub Kirchdorf a. Inn	Kapelle Seniorenheim St. Josef anschl. Pfarrheim St. Konrad
Fr. 17.11.2017	ab 8.30 Uhr Frühstück für alle Damen, Anmeldung unbedingt erforderlich! Unkostenbeitrag p.Pers. 4,- EUR; Anmeldung und Organisation: Claudia Braunsperger, Tel. 08571-9250365; Kath. Frauenbudn Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
Fr. 17.11.2017 bis Fr. 08.12.2017	ab 19.00 Uhr Nikolausschießen (jeweils Montag und Freitag), Bräuhäusschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
Fr. 17.11.2017 bis Fr. 08.12.2017	ab 19.00 Uhr Vereinsmeisterschaft (jeweils Montag und Freitag), Bräuhäusschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
Sa. 09.11.2017	Volkstrauertag, Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf a. Inn	Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“
So. 19.11.2017	ab 11.30 Uhr Familientag, TSV Kirchdorf a. Inn e.V.	Otto-Steidle-Halle
Do. 23.11.2017	14.00 Uhr Gemütliches Beisammensein; Seniorenclub Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
Fr. 01.12.2017	ca. 16. Uhr Fahrt zur Waldweihnacht in Halsbach (entfällt bei Regen) Kosten ca. 12,- EUR (inkl. Eintritt); Anmeldung und Organisation: Anita Joachimbauer Tel. 0175 362 9104; Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn	Abfahrt am Pfarrheim Kirchdorf
Jeweils am Sonntag vor der Gemeinderatssitzung	10.30 Uhr BÜRGERFRÜHSCHOPPEN, für alle Kirchdorfer/innen "Es werden der öffentliche Teil der GR-Sitzung und aktuelle Themen der Gemeindepolitik besprochen" FW-Ortsverband Kirchdorf	Schützenheim der Bräuhäusschützen Ritzing
Jeden ersten MO	Skigymnastik des TSV	
Jeden MO	17.30 - 19.30 Montagsturnen für Kinder ab 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MO	17.30 - 19.00 TANG SOO DO Familientraining	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MO	19.30 - 20.30 Damengymnastik	Otto-Steidle-Halle
Jeden MO	20.00 - 21.00 Bodystyling	Otto-Steidle-Halle
Jeden letzten DI im Monat	19.00 Uhr Handarbeitstreff bei der Wirts Kathi - jeder ist willkommen	GH Wirts Kathi
Jeden DI	19.30 Uhr Übungsbetrieb; Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf a. Inn e.V.	Feuerwehrhaus Kirchdorf
Jeden DI	19.30 - 21.00 Chorprobe des Kirchenchores der Pfarrei Kirchdorf	Pfarrzentrum St. Konrad
Jeden Di	15.30 - 17.00 Kinder-Turnen für Kinder unter 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MI + FR	18.00 - 18.45 Übung für Teilnehmer mit gültiger Verordnung; TSV Kirchdorf a. Inn e.V. - Rehasport-Gruppe	Gymnastikraum d. Camino Ganztagschule
Jeden MI	19.00 Uhr Singstunde des Männerchores im Musikzimmer	Volksschule Kirchdorf
Jeden DO	ab 19.30 Uhr Männergymnastik des TSV	Turnhalle Kirchdorf, Halle I
Jeden DO	17.30 - 18.30 Chorprobe Kinderchor Sonnenschein (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden DO	18.30 - 19.30 Chorprobe Jugendchor "Youg Voices" (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden MO/DO/FR	9.00 - 11.00 Muki-Gruppenstunde	Pfarrheim St. Konrad
Jeden FR	19.00 - 19.45 Übung für Mitglieder (vertraglich mit Mitgliedsbeitrag) TSV Kirchdorf a. Inn e.V. - Rehasport-Gruppe	Gymnastikraum d. Camino Ganztagschule
Jeden SO	20.15 - 21.45 TANG SOO DO Erwachsene	Gymnastikraum d. Schule

Inntalküchen

Ihre Küche liegt uns am Herzen

B

BIRKL

Inntalküchen Birkel
 84375 Kirchdorf am Inn
 Hauptstraße 45a
 Telefon 08571-91140
 www.birkel-inntalkuechen.de
 e-mail: info@birkel-inntalkuechen.de

PREX

schlosserei • metallbau • heiztechnik

Balkone • Geländer • Vordächer • Treppen
Fenstergitter • Zäune

aus Edelstahl, Stahl oder Alu in allen Farben und Holzoptiken u.v.m. nach Ihren Vorstellungen!

Bierstr. 3, 84375 Kirchdorf, Tel. 08571/1489, Fax 920631
 prex.metallbau@t-online.de

Herbstprüfung erfolgreich absolviert

Unter traumhaften äußeren Bedingungen fand die Herbstprüfung beim Hundesportverein Kirchdorf, am Vereinsgelände des Hundesportvereins Kirchdorf, beim Sportgelände in der Au, statt. Zwölf Teams, sprich Hundeführer mit ihren Gefährten, gingen an den Start, elf von ihnen konnten die Prüfungen erfolgreich abschließen. Besonderes Lob für die erbrachten Leistungen zollte Schiedsrichter Günther Platzer, der kurzfristig, in Vertretung seines erkrankten Kollegen einsprang, den Teilnehmern.



Die erfolgreichen Hundeführer mit ihren Gefährten nach bestandener Prüfung

Den Herausforderungen der Begleithundeprüfung stellten sich mit Erfolg Sandra Bruckmeier mit „Erna“, Susi Staudinger mit „Iseta“ und Beatrix Wagenbrenner mit „Vasco“. Bereits am Morgen des Prüfungstages starteten Elfriede Benesch mit „Arnuk“ und Roswitha Auer mit „Blay“ zur Fährtenprüfung FHI, die sie mit einer maximalen Punktzahl von 100 bzw. 96 abschlossen.

77 bzw. 85 Punkte konnten Christina Bauer mit „Coco“ und Johannes Schurr mit „Xaverl“ bei der Begleithundeprüfung (BGH) I auf ihrem Konto verbuchen. Ramona Dachsberger trat mit „Pacco“ bei der BGH 2 an und freute sich über 92 Punkte.

Die Internationale Gebrauchshundeprüfung, IPO 2, legten Manuel Breuer mit „Eisblume“ mit 85/92/96 sowie Simone Unterhuber mit Hündin „Bonny“, 96/84/78, und ihrem Rüden „Aramis“ mit 92/84/78 Punkten mit Bravour ab.

Die Vorstandschaft des Hundesportvereins gratulierte den erfolgreichen Prüflingen und bedankte sich bei den Grundstücksbesitzern, welche das hervorragende Fährtenengelände zur Verfügung gestellt hatten, denn ohne deren Bereitschaft könnte keine Fährtenprüfung durchgeführt werden. Das Team des Hundesportvereins freute sich über die gelungene Veranstaltung, bedankte sich für die kulinarische Verköstigung und bei den zahlreichen Zuschauern für ihr Interesse. *Monika Hopfenwieser*

Wiedersehensfreude beim Kulaer-Treffen

Es ist eine liebgewordene Gewohnheit der ehemaligen Kulaer und deren Nachkommen, dass sie einmal jährlich zum großen Treffen der Heimatortsgemeinschaft Kula in ihre Patengemeinde nach Kirchdorf kommen. Obwohl die Gemeinschaft altersbedingt immer kleiner wird, freute

sich Vorstand Matthias Klingwarth, Bekannte, Freunde, aber auch neue Gesichter aus Bonn, Worms, Speyer, Wiesloch, Wien, Kärnten und natürlich dem ober- und niederbayerischen Raum begrüßen zu können. Weiter hieß Klingwarth Helmut Huber von der Sparkasse sowie Gemeinderat Eberhard Langner willkommen.



HOG-Vorstand Matthias Klingwarth bei seinem Jahresrückblick

Klingwarth ließ das vergangene Jahr Revue passieren und erzählte vom großen Treffen in Wiesloch, das an die Weihe der Kirche St. Georg in Kula im Jahr 1770 erinnerte. Bestens besucht war auch die alljährliche „Donauschwäbische Gelöbniswallfahrt“ nach Altötting, bei der schöne Trachten bewundert werden konnten und Erzbischof Robert Zollitsch mit dabei war. Der Vorsitzende verwies auf das Familienbuch der Kulaer, von dem noch einige Exemplare auf Lager sind, aber auch mit einem Klick auf „Familienbuch Kula“ im Internet eingesehen werden kann. Wer jedoch seine verwandtschaftlichen Verhältnisse genau verfolgen will, dem legte Klingwarth die Buchform nahe. Besucht wurde im vergangenen Jahr auch eine Ausstellung im Haus der Donauschwaben in Haar bei München, das, laut Klingwarth, sehenswert und ein Besuch dort immer lohnenswert ist.



Einige Kulaertreffen-Besucher mit Monsignore Alois Messerer (10.v.r.) und HOG-Vorstand Matthias Klingwarth (9.v.r.) am Gedenkstein

Zwölf Jahre intensive Bemühungen hat es gebraucht, damit in Jarek eine würdige Gedenkstätte für die dort 7.000, in Vernichtungslagern umgekommenen Landsleute, errichtet wurde. Bei der Kula-Fahrt vor fünf Jahren war dieser Ort des Grauens besucht worden, an dem auch 96 Kulaer ihr Leben lassen mussten. Dieser bewegende Moment

bliebe noch lange in Erinnerung, so Klingwarth, der auf die beeindruckende Rede des serbischen Ministerpräsidenten bei der Einweihung der Gedenkstätte einging und feststellte, dass es nun endgültig ins Bewusstsein der serbischen Regierung gerückt ist, dass den Deutschen als ehemalige Staatsbürger Jugoslawiens viel Unrecht angetan wurde.

Nach fünf Jahren gab es nun „grünes Licht“, dass an der Ulmer Stadtmauer auch eine Ahnentafel der Kulaer angebracht werden darf. Es gibt bereits zahlreiche Bronzetafeln an der Ulmer Stadtmauer, welche die Geschichte der einzelnen Orte aus der Batschka widerspiegeln und die Zeit des Zusammenlebens mit anderen Volksgruppen wieder in Erinnerung bringen.

Vize-Vorstand Reinhold Reppert verlas für Schriftführerin Eva Reppert das Protokoll des Heimattreffens 2016 und bedankte sich in hohem Maße bei Matthias Klingwarth für dessen Arbeit und enorme Leistung zur Aufrechterhaltung der bewegten Geschichte Kulas. Alle Heimatvertriebenen seien längst im „Hier“ angekommen, doch die Heimat und Vergangenheit dürfe nicht in Vergessenheit geraten.



Elfriede Klingwarth (stehend l.) mit einigen Besuchern des Kulaer-Treffens

Wie es bei der HOG-Kula im finanziellen Bereich aussieht, darüber berichtete Schatzmeisterin Elfriede Klingwarth, die trotz höherer Ausgaben auf ein gutes Polster verwies. Kassenprüfer Erwin Reitmajer bestätigte Klingwarth eine einwandfrei, sauber und hervorragend geführte Kasse und einer Entlastung stand somit nichts mehr im Weg.

Gemeinderat Eberhard Langner betonte, dass er seit Jahren gerne zu den Kulaer-Treffen komme und wünschte allen eine gute Zeit. Und die hatten die Besucher allemal, denn bei Kaffee und Kuchen gab es viel Zeit, sich auszutauschen, Erinnerungen wachzurütteln und über Vergangenheit und Gegenwart zu plaudern.

Bei der abendlichen Andacht vor dem Kulaer-Gedenkstein, im nordöstlichen Teil des Friedhofs, gedachte Monsignore Alois Messerer mit den Anwesenden der verstorbenen, vertriebenen und geflohenen Kulaer. In Erinnerung an die schöne friedliche Zeit in der Heimat, an Krieg und Vertreibung, aber auch als Vermächtnis für die junge Generation, die hier aufwächst und nicht mehr den

direkten Bezug zu ihren Wurzeln hat, soll das Erlebte vor dem Vergessen bewahrt werden. Erlebnisse und Erfahrungen gilt es weiterzugeben, so Messerer, der den jungen Menschen mit auf den Weg gab, daraus für die Zukunft zu lernen. Im Anschluss fand in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt ein gemeinsamer Gottesdienst statt und noch lange saß die Heimatortsgemeinschaft Kula in geselliger Runde im Gasthaus Inntalhof beisammen.

Monika Hopfenwieser

Der Garten wurde ins Wirtshaus verlegt

Brauchtumsverein feierte Erntedank mit Ente und Knödeln



Sie genossen den Entenbraten und freuten sich, einmal etwas Besonderes zu erleben: 12 Bewohnerinnen des Seniorenheimes St. Josef

Der „Förderverein zur Erhaltung und Pflege von Tradition, Brauchtum sowie bayerischer Wirtshauskultur in der Region Kirchdorf am Inn“ – kurz „Brauchtumsverein Kirchdorf“ – hatte zwar zum Gartenfest geladen, wegen regnerischen Wetters reichte es allerdings nur zu einem Wirtshaustreffen bei der „Wirt's Kathi“. Das aber war so üppig gemütlich, wie man sich's nicht besser wünschen konnte. Die Küche des urigen, unter Denkmalschutz stehenden Gasthauses hatte nämlich das unfreundliche Ambiente draußen vor der Tür mit Hilfe einiger Enten, die sich in geschmackige Braten mit Knödeln verwandeln ließen, innen zu einem außerordentlichen Essensvergnügen umgemünzt.

Wer vom unfreundlichen Nieselwetter in die Wirtsstube kam und den Bratenduft roch, dazu die stimmungsvollen Melodien aus dem Akkordeon von Hans Sigl aus Julbach

Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte,
Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen,
Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

Elektro
Moosmüller GmbH

84375 Kirchdorf a. Inn • Simbacher Str. 3 • Tel. (08571) 2751

auf sich wirken ließ und die flotten Bedienungen in ihren schmucken Dirndl vorbeihuschen sah, der spürte diese anheimelnde Atmosphäre, die als bayerische Wirtshauskultur geschätzt wird. Da trifft man sich unter Freunden. Diese Kultur, ein Stück Heimat, geht immer mehr verloren, weil immer mehr Gasthäuser verschwinden. Der Brauchtumsverein Kirchdorf bringt sich ein, um diese Menschen verbindende Tradition zu erhalten.

Trotz ungünstiger Voraussetzungen kamen immerhin über 70 Personen zur „Wirt's Kathi“, erfreuten sich am Entenbraten, „schmatzten“ über Gott und die Welt und genossen die urige Stimmung. Darunter waren 12 Bewohnerinnen aus dem Kirchdorfer Seniorenheim St. Josef mit einer Betreuerin, die sich sichtlich wohlfühlten. Auch Bürgermeister Johann Springer und seine Gattin Annette – sie engagiert sich im Förderverein – waren unter den Gästen.

Manfred Blindeneder, der 1. Vorsitzende des Brauchtumsvereins, der mit einigen Vorstandskollegen sowie Rita Hönig mit ihrem Serviceteam das Fest zum Erntedank organisiert hatte, zeigte sich mit der Anzahl der Gäste, vor allem mit der guten Stimmung, zufrieden. „Es wäre zwar schön gewesen“, meinte er, „wenn noch ein paar Leute mehr dagewesen wären, aber am wichtigsten ist, dass sich die, die zu uns gekommen sind, wohlfühlten.“



Hans Sigl aus Julbach war mit der einfühlsamen Musik, die er seinem Akkordeon entlockte, ein Garant für die gute Stimmung.
Text und Fotos: Hans Schaffarczyk

Rudolf Spateneder feierte 80. Geburtstag



80 Jahre und immer noch engagiert: Rudolf Spateneder (2. v. r.) mit seiner Frau Sandra sowie den Gratulanten Bürgermeister Johann Springer und Pfarrer János Kovács (links und rechts außen).

Rudolf Spateneder, Metzgermeister und Unternehmer aus Leidenschaft, feierte vor kurzem seinen 80. Geburtstag. Entspannt, immer noch umtriebiger und nach wie vor voller Ideen kann er auf ein beachtliches Lebenswerk zurückblicken „Mein geschäftlicher Erfolg ist mir nicht in die Wiege gelegt worden, ich habe mir alles mit Zielstrebigkeit, Weitblick und hartem Einsatz selbst erarbeitet – darauf bin ich ein bisschen stolz“, zog er an seinem Ehrentag ein Resümee über acht erfüllte Jahrzehnte.

Der „Rudl“, wie ihn seine Freunde nennen, wurde am 25. September als zweitjüngstes von 15 Kindern (11 Buben, vier Mädchen) in Dennersdobl bei Eggstetten geboren. Seine Mutter Viktoria (geb. 1902), eine gebürtige Italienerin, aufgewachsen im Rottal, brachte ab 1920 die Kinder im Zeitraum von 22 Jahren auf die Welt. Das älteste Kind, ein Sohn, war 17 Jahre älter als Rudolf, das jüngste, eine Tochter, fünf Jahre jünger. Zwei Kinder starben im frühen Kindesalter, zwei Brüder sind im 2. Weltkrieg in Rumänien gefallen

Vater Alois (geb. 1900) übte den Beruf des Landwirts aus, zog Stiere auf, die er verkaufte, schlachtete Schweine, machte zunächst hauptsächlich Wurst, später räucherte er zentnerweise Fleisch und baute sich eine Metzgerei auf. Als Landwirt ging er eigene Wege („der erste Bauer, der Mais anbaute, weswegen sich seine Stiere prächtig entwickelten“), war ein großer Tüftler und ein Vertriebsgenie. Zusammen mit Sohn Hans, der Metzger gelernt hatte und neun Jahre älter als der Jubilar war, hatte er vier Verkaufstouren nach Rosenheim, in Richtung München, nach Mittenwald und Aibling zusammengestellt. Beide belieferten rund 100 Wirtshäuser und Krämereien mit „Geräuchertem“.

Rudolf besuchte die Volksschule in Eggstetten, danach arbeitete er bei seinem Vater wie alle Kinder – außer zweien, die das Maurer- und Zimmerer- bzw. Bäckerhandwerk lernten. Dem Jubilar war mit 10 Jahren schon klar,

dass er einmal Metzger werden und eine Metzgerei in Kirchdorf aufmachen wollte. Zunächst jedoch arbeitete er in der Landwirtschaft, als er 18 Jahre alt war, fuhr er Verkaufstouren für seinen Vater – sehr erfolgreich, wie die Umsätze zeigten. Er baute München als Vertriebsstandort auf. Nebenbei betätigte er sich als Viehhändler, womit er einen soliden Geldbetrag erwirtschaftete und für seine berufliche Zukunft ansparte.

Nachdem sich sein Bruder Hans selbstständig gemacht hatte, übernahm der Jubilar dessen Aufgaben in der Metzgerei seines Vaters. Mit 21 Jahren leitete er den Betrieb selbstständig. Sein großes Ziel verlor er aber nie aus den Augen: eigener Betrieb und Selbstständigkeit.

Mit 25 Jahren kaufte er ein Haferfeld in Kirchdorf. Dort baute er im Jahr 1965 seinen Metzgerbetrieb mit Schlachtereier und Wurstküche auf. Am 1. Februar 1966 fing er mit einem Gesellen und einem Lehrling an. Zur vollen Selbstständigkeit fehlte ihm nur noch eines: der Meistertitel. Er hatte nicht einmal eine Metzgerlehre gemacht; seine Fertigkeiten und Kenntnisse hatte er sich bei seinem Vater und Bruder angeeignet. Im Vertrauen darauf meldete er sich zur Meisterprüfung an. Er wurde angenommen. Es waren von ihm schon einige Prüfungen im theoretischen Teil abgelegt worden, als sich die Handwerkskammer meldete und befand, dass der Herr Spateneder keine Meisterprüfung ablegen könne, bevor er nicht den Gesellenbrief hat.

Der so abgebremste Macher ließ sich nicht aus der Ruhe bringen, sondern unterbrach die Meisterausbildung und paukte in Lehrgängen und mittels Nachhilfestunden Theorie. In der Praxis konnte ihm sowieso niemand etwas vormachen. Letztendlich löste der Jungunternehmer das zwischenzeitliche Problem, indem er im Jahr 1966 fast zeitgleich die Gesellen- und Meisterprüfung mit sehr gutem Ergebnis ablegte.

Von da an fügte sich der Lebenslauf des Jubilars Rudolf Spateneder zu einer beachtlichen Erfolgsgeschichte: Die Metzgerei in Kirchdorf entwickelte sich zu einem gewinnträchtigen Unternehmen mit einem großen Kundenstamm. Das ermunterte den Inhaber, in Simbach eine Filiale zu eröffnen. Nach einem kurzen Testlauf mit einem kleinen Verkaufsgeschäft errichtete er ein Haus mit einem größeren Metzgereigeschäft und Mietwohnungen in der Bahnhofstraße 3. Die Filiale ging im Dezember 1999 in Betrieb und entwickelte sich wirtschaftlich ebenfalls sehr gut.

Dass der Unternehmer Spateneder wirtschaftlich prima dasteht, ist auf ein zweites Standbein zurückzuführen, das der Chef in 50 Jahren konsequent auf- und ausgebaut hat und worauf er besonders stolz ist: Er investierte erfolgreich in Immobilien. Das letzte Bauobjekt war 2003 der eigene Altersruhesitz auf einer kleinen Anhöhe in Julbach. „Durch die Mieteinnahmen bin ich gegen schlechtere wirtschaftliche Phasen, die immer wieder auftreten können, abgesichert“, erläutert Spateneder seine Unternehmensstrategie.

Heute beschäftigt seine Firma 20 Angestellte in zwei Geschäften, es arbeitet nur mit regionalen Zulieferern zusammen, deren Arbeit und Erzeugnisse nachhaltig und überprüfbar sind, er schlachtet einmal pro Woche selber 25 bis 30 Schweine und verarbeitet sie (die Rinder werden fremdgeschachtet, aber im eigenen Haus verarbeitet), bildet, über ein Lehrjahr verteilt, sieben Lehrlinge aus – in der Regel drei männliche und vier weibliche –, das sind in 50 Jahren Jahren rund 150 junge Leute, die der Betrieb ausgebildet hat.

Der Jubilar ist zum dritten Mal verheiratet: die erste Ehe ging er 1963 mit Antonia Maierhofer ein, daraus ging Tochter Gertraud hervor, die zweite im Jahr 1967 mit Georgine Pechaigner, ihr entstammt Sohn Rudolf, seit 25 Jahren lebt er mit Sandra Reischl zusammen, die er 2014 heiratete. Die Verbindung blieb kinderlos. Zur Familie Spateneder gehören vier Enkelkinder – ein Mädchen und drei Buben.

Im Jahr 2000 musste sich der damals 63-Jährige in Passau einer schweren Herzoperation unterziehen, im Jahr 2014 wurde ihm in Vogtareuth eine künstliche Herzklappe eingepflanzt. Heute fühlt er sich wohl. Getreu seinem Motto „Immer dabei sein“, kümmert er sich noch um die Geschäfte, überlässt aber die Tagesarbeit seinem Sohn Rudolf Spateneder jun., der nach seiner Lehrlingsausbildung bereits mit 21 Jahren den Meistertitel erwarb und heute mit dem Vater zusammen die Metzgerei führt. Die Zukunft des Unternehmens ist auch gesellschaftlich abgesichert: im Oktober 2014 wurde eine OHG (Offene Handelsgesellschaft) gegründet, in der der Jubilar 51 % der Anteile besitzt, der Sohn 49 %.

Im Rückblick auf sein Leben meint der Senior: „Über 30 Jahre meines Daseins habe ich nicht gearbeitet, sondern wie wild geackert. Jetzt will ich es ein wenig ruhiger angehen lassen und mir etwas mehr Zeit für die schönen Dinge des Lebens nehmen. Da ich nicht Ski fahren und auch nicht schwimmen kann, fange ich vielleicht wieder mit meinem Lieblingssport, dem Tanzen, an. Ich wäre ja so gern noch einmal ein Rock'n Roller!“

Text und Foto: Johannes Schaffarczyk

Leistungsabzeichen für elf Jugendliche



Unter den wachsamen Augen von KBI Helmut Niederhauser (v.l.) und Gerold Bauer jun. bewältigten die Jugendlichen die Prüfungsaufgaben mit Bravour

Elf Jugendliche, neun Jungs und zwei Mädchen, der Jugendfeuerwehr Kirchdorf stellten sich kürzlich den

Prüfungen zum Bayerischen Jugendleistungsabzeichen. Nach mehreren Wochen Vorbereitung und Training durch Jugendleiter Jürgen Gschneidner waren am Prüfungstag alle für die Aufgaben in Theorie und Praxis gerüstet. In je fünf Einzel- und fünf Truppübungen stellten die Jugendlichen ihr Können unter Beweis, mit Argusaugen beobachtet von den Schiedsrichtern Gerold Bauer jun. und KBI Helmut Niederhauser. Mit dabei auch Kommandant Martin Eichinger, Vorstand Christian Hashuber und Kreisjugendfeuerwehrwart Gerhard Schreiner.



Die erfolgreichen Prüflinge der Feuerwehrjugend mit Jugendleiter Jürgen Gschneidner (l.), den Schiedsrichtern KBI Helmut Niederhauser und Gerold Bauer (v.r.) sowie Kreisjugendwart Gerhard Schreiner (4.v.r.)

Über zwei Stunden standen die elf Jungfeuerwehrlere unter Prüfungsstress, den sie mit Bravour bewältigten. Sowohl in Bezug auf Fachkenntnis, Fertigkeit, Schnelligkeit und Sicherheit wurden die Erwartungen der Jury mehr als erfüllt. Bauer und Niederhauser bestätigten den Prüflingen eine Top-Leistung. Bevor es jedoch eine wohlverdiente Brotzeit gab, wurde den Prüfungsteilnehmern durch Niederhauser, Bauer, Schreiner, Eichinger und Hashuber zur bestandenen Leistungsprüfung gratuliert und die Abzeichen verliehen.

Monika Hopfenwieser

Team Prehofer Sieger bei Ortsmeisterschaft

Viel Spaß hatten die 19 Mannschaften, die zur 32. Ortsmeisterschaft der Stockschiützen antraten und um jeden Punkt in der Stockschiützenhalle am Sportgelände in der Au kämpften. In drei Gruppen eingeteilt wurde an zwei Tagen in angenehmer Atmosphäre und geselliger Runde das Turnier unter der Gesamtleitung von Abteilungsleiter

Manuel Niedermeier ausgetragen. Dass schriftlich alles seine Richtigkeit hat und jeder Stockpunkt festgehalten wird, dafür zeigte sich Schriftführer Herbert Herterich verantwortlich. Aus den drei Gruppen qualifizierten sich der Stammtisch Schönhofer, die Sportfreunde Hitzenau, Manuel & Co., Gemeinderat-Ersatz, Sportfreunde Berg, Stammtisch Dublin und das Team Prehofer für das Finale.

Bei der Siegerehrung freute sich Stockschiützen-Vorsitzender Manuel Niedermeier den Wanderpokal an das Team Prehofer mit Robert Prehofer, Klaus Prehofer, Christian Dinkelreiter und Oliver Jungsberger überreichen zu können. Als Zweitplatzierten gratulierte er den Sportfreunden Hitzenau mit Franz Leitstadler, Josef Mack, Georg Pieringer und Heinrich Neubauer. Platz drei sicherten sich Manuel & Co. mit Manuel Niedermeier, Fabian Danzer, Alois Damböck und Christoph Bründl.



Die drei Siegermannschaften der Stockschiützen-Ortsmeisterschaft mit dem Team Prehofer (Mitte), Sportfreunde Hitzenau (r.) und Manuel & Co. (l.)

Niedermeier bedankte sich bei allen Turnierteilnehmern für die sportlichen Wettkämpfe mit fairen und spannenden Spielen sowie bei den Stockschiützendamen, die mit Brotzeit, Kaffee, Kuchen und Getränken für das leibliche Wohl von Zuschauern und Turnierspielern bestens gesorgt hatten aber auch bei allen Spendern der verschiedenen Sachpreise. In gemütlicher Runde ließen die Stockschiützen ihre Ortsmeisterschaft in der Stockschiützenhalle ausklingen.

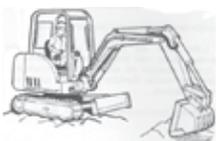
Monika Hopfenwieser

„Hanghena“ gackern für die VdK-Familie

Kirchdorf: (jä) Einen Kabarett-Abend mit den „Hanghena“ aus Au in der Hallertau hat der Ortsverband des VdK Kirchdorf-Julbach in der Aula der Mittelschule in Kirchdorf aufgeboten. Die gut 120 Zuhörer sind auf jeden Fall auf ihre Kosten gekommen mit dem Programm „Emanzipation schiabt o“.

Einen Wermutstropfen gab es leider von Anfang an, aus dem Trio ist ein Duo geworden. Warum, das erklärte Sofie überspitzt verpackt: „Oa Hanghen is krank und hod ned mitfahrn kenna“. Ein Baby erwartet die Marion mit allem, „wos ma eigentle ned dabei hom mechat“. Darum wurde gleich die 1. Reihe in die Pflicht genommen, um den Ausfall zu kompensieren. „Ihr gebt`s de Kommandos zum Klatschn, Schunkln,

Minibagger-Betrieb



- verschiedene Minibaggerarbeiten
- Materialtransport
- Verleih von Vibrationsstamper, Rüttelplatte 100 kg,

Tobias Bradler, 84375 Kirchdorf a. Inn
☎ 0160/ 99 215 112

auf de Stui steig`n und so weida“, forderte sie auf. Und schon war sie mittendrin, um von ihrem Zuhause zu plaudern: „Mei Freind schaut oiwei dös blöde Fuaßboi o und mir hama uns wos einfoi lassn“. Das war der Mitreißer „Oida ruck`s Geld raus, i wui ins Wirtshaus geh“. Es folgte die Geschichte vom 14-tägigen Amerikaurlaub, wobei schon nach drei Tagen Schluss war mit dem dann schon wieder ehemaligen Freund. Da fragten sie sich musikalisch: „War i iatz a depperte Kuah oder aa ned?“ Und es folgte die Empfehlung an die „Neue“ des Ex: „Sog ihr, sie soi se ihr Geld in die Haar schmiern und di glei dazua“. Am End noch recht gut ausgegangen ist die Brautsuche vom Franzl in der „Hoaglichen Gschicht“, worin der Vater stets ins Gewissen redet: „Tua dös ned, dös is a hoagliche Gschicht und wer woaß ob`s ned am End dei Schwester is“. „Sand in de Schuah“ nahm mit auf eine gedankliche Traumreise.



Die Aula der Mittelschule war fast voll besetzt beim Kabarett-Abend der „Hanghena“

Um die Stimmung noch weiter aufzuheitern wurden zwei aus dem Publikum ausgeschaut, die am besten „Außastechan“. Dann gab es noch wertvolle Tipps für Frauen und „Männer kennan aa wos dazulerna“ mit dem Lied „Glaubst du wirklich, dass i di oiwei no mog“. Ganz abgedreht war auch „A geile Frau“, weil die aus der Flasche trinkt und eine ganz normale Frau es nicht so genau nimmt.

Nach der Pause wurde es kritischer mit „Unsa Gsellenschaft zreibt`s“. Volle Körperleistung für das Publikum war in der nächsten Runde gefragt - irgendwer sollte wieder herausragen. Simon und Lukas ließen sich beim Lied nicht lange bitten. Einer nahm den anderen Huckepack und mit einem Hütchen aus einer gefalteten Serviette ging es durch die Reihen und auf die Bühne - „lalala, nix Amore, lalala“. Zwei CDs waren ihnen unter großem Applaus sicher. Nun hinterfragten Sofie und Lena, wann eine „Hanghen“ eine „Hanghen“ ist. Viel brauchen`s nicht, wenn man ihnen glauben schen-

ken will, nur einen Platz wo sie glücklich sein können.

Weil ja ihre Kollegin Marion ausgefallen ist, war wieder zu improvisieren und VdK-Vorstand Jürgen Brodschelm wurde kurzerhand zum grünen „Postfrosch“ auf die Bühne geholt. Problematisch wurde die Geschichte mit dem neuen „Hawara“, der zwar sch... Anmachsprüche drauf hat und Nasenramme isst - aber „Dei kloana Bruada is vui hoaba nu wia du“. Leider ging es allzu früh zum Ende hin und Sophie und Lena wollten sich mit „Pfiat eich Gott ihr liab`n Leit“ vom Acker machen. Zu einer Zugabe ließen sie sich jedoch noch hinreißen und es wurde beschaulich zum Miträumen mit „Wenn i träum, hab i für oiss a Lösung“.



VdK-Vorstand Jürgen Bordschelm musste für Lena (li.) und Sophie als grüner „Postfrosch“ herhalten.

Die zwei jungen Damen traten beherzt auf, sind fantastische Musikantinnen und begnadete Sängerinnen, ihre selbst verfassten Texte waren witzig, aber trotzdem mit Tiefenwirkung. Doch eines merkte man deutlich, die „Mitte“ fehlte einfach - die Marion war nicht dabei. Gerade ihre Ziehharmonika und Präsenz hätten sicher das gemeinsame Programm um die Emanzipation noch besser abgerundet. Eine Wiederkehr mit einem anderen Programm in voller Besetzung kann man sich nur

3 mal in Ihrer Nähe!

Blumen-Apotheke



Apothekerin
Waltraud Feiler

Unsere Öffnungszeiten im
Rennbahn-Center
Mo. - Fr. 8.00 - 20.00 Uhr
Samstag 8.00 - 18.00 Uhr



Linda
Apotheken
PAYBACK

- ✿ **Simbach a. Inn** · im Rennbahn-Center
Telefon 0 85 71/9 26 85 11
- ✿ **Simbach a. Inn** · Maximilianstr. 22
Telefon 0 85 71/9 26 60 11
- ✿ **Kirchdorf** · Gewerbegebiet Atzing
Telefon 0 85 71/9 26 07 00



Wir sorgen für Ihre Gesundheit!
www.blumen-apotheke.de info@blumen-apotheke.de

allzu gern wünschen.

VdK-Vorsitzender Jürgen Brodschelm hatte eingangs besonders Julbachs 3. Bürgermeister Markus Schusterbauer genauso willkommen geheißen, wie die Kreisvorsitzende Georgine Wiesmeier und die Abordnungen der Ortsverbände aus Stubenberg und Ering. Ganz fleißig war sein Team bei der Bewirtung rund um die Veranstaltung. Viele CD`s der „Hanghena“ wurden verkauft, um sich diese Gaudi-Ohrwürmer auch zu Hause nochmals anzuhören. Also ein gelungener Abend für die VdK-Familie.



Jeweils eine CD haben sich Simon und Lukas beim „Mittmachlied“ im wahrsten Sinne des Wortes „schwer“ verdient.

Fotos JÄGER



Erntedank – nicht nur ein Fest des Dankens, sondern auch des Teilens

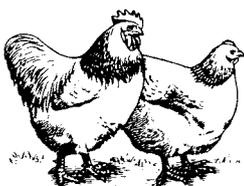


Die Erntekrone wird in der nächsten Zeit den Altarraum der Kirchdorfer Pfarrkirche schmücken.

In diesem Jahr konnte die kirchliche Feier zum Erntedankfest nicht mit der traditionellen Erntedankprozession vom Sportgelände in der Au in die immer großzügig geschmückte Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt gestartet werden – sie fiel wegen starken Regens ins Wasser. Die Erntekrone, die von Mitgliedern des Frauenbundes in das Gotteshaus getragen wird, legte diesmal zusammen mit der Fahnenabordnung der Freiwilligen Feuerwehr nur einen kurzen Weg vom Kirchenvorraum bis zum Stellplatz am Volkstaltar zurück. Dort hatten zahlreiche Kirchenbesucher, darunter viele Kinder, ihre Körbchen mit Erntegaben abgelegt. Sie wurden von Pfarrer János Kovács am Schluss der Eucharistiefeier gesegnet.

In seiner Predigt wies der Geistliche darauf hin, dass es den Christen ein Bedürfnis sei, im Rahmen eines Festes dem Herrgott für alles zu danken, was er den Menschen zum Leben gibt. Dazu würden nicht nur

Täglich frische Eier!
Hausgemachte
Frischeinudeln!



HORST STARZENGRUBER

Stölln 4 - Kirchdorf - ☎ 0 85 71 / 32 90

Lust auf Farbe
KIMBÖCK
Maler- und Lackiermeister

Ausführung sämtlicher **MALERARBEITEN**
im Innen- und Außenbereich

Herbert-Zill-Str. 17 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299

FE

Bauunternehmen

Franz **Edlfurtner**

- Rohbauarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Innen- und Außenputz
- Estrich

Seibersdorfer Straße 42 a • D-84375 Kirchdorf a. Inn

Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51
Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfurtner@gmx.de

die Erntefrüchte gehören, die in die Pfarrkirche gebracht wurden, sondern ebenso die anderen Dinge, die im Alltag gebraucht werden, wie Haus, Wohnung, Auto und Geld, vor allem aber die Mitmenschen, die der Schöpfer uns an die Seite gestellt hat. „Alles wurde uns von ihm geschenkt, auch unser Körper, Seele und Geist. Wir stehen mit ihnen und der gesamten Schöpfung in einem Lebenszusammenhang.“

Der Pfarrer fuhr fort: „Dadurch dass wir beim Erntedankfest Gott danken, machen wir uns bewusst, dass nichts in unserem Leben selbstverständlich ist, sondern der Fügung des Schöpfers unterliegt. Selbst wenn uns Krankheit quält oder Schweres drückt und wir im Moment glauben, keinen Grund zum Danken zu haben, dürfen wir den Blick erheben zu Gott im Wissen, dass er immer bei uns ist.“



Pfarrer János Kovács segnet die „Früchte der Erde“, die zur Ehre Gottes, des Schöpfers, vor dem Volksaltar ausbreitet waren, die Erntekrone und die vielen Erntegüter, welche die Kirchenbesucher mitgebracht hatten.

Rechtes Danken halte nicht fest, sondern gebe etwas weiter. Geben und Teilen – das sei die höchste Form der Dankbarkeit. „Sie macht uns nicht leerer und ärmer, sondern frei, froh und zufrieden.“ Bei den Fürbitten, die von Adam Laub an Gott herangetragen wurden, bat die Kirchengemeinde um ausreichend Nahrung für alle Menschen auf der Erde, um gerechten Lohn für alle, die an der Produktion und Ver-

teilung der Lebensmittel beteiligt sind, um das stete Bemühen, die lebensnotwendigen Ressourcen nach gerechten Regeln zu verteilen, außerdem um die Fähigkeit, dankbar zu genießen, „was Du uns schenkst“. Am Ende des Festgottesdienstes sang die gesamte Pfarrgemeinde „Großer Gott, wir loben Dich.“

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Strohhammer dankte allen, die dem Erntedankfest einen würdigen Rahmen gaben, vor allem Elisabeth Fischer-Kovács, Anneliese Hutterer und Inge Obermaier für den wunderbaren Altar- und Kirchenschmuck, den vielen Spendern von Erntegaben, dem Kirchdorfer Frauenbund für das Herrichten und Tragen der Erntekrone sowie Sandra Forster an der Orgel für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Gottesdienste an Allerheiligen und Allerseelen

Das Totengedenken mit Segnung der Gräber an Allerheiligen, 1. November, findet in diesem Jahr nicht wie in der Vergangenheit um 14.30 Uhr, sondern bereits um 14.00 Uhr statt.

Den Gottesdienst an Allerseelen, 2. November, 18.00 Uhr, gestaltet der Kirchenchor unter der Leitung von Barbara Wachtler mit dem lateinischen Requiem von Jul. Gloger, Opus 27, für vierstimmigen gemischten Chor und Orgel.

Am 3. November: Schafkopf-Turnier der Pfarrei Kirchdorf

Am Freitag, 3. November 2017, veranstaltet die Pfarrei Mariä Himmelfahrt zum 12. Mal ihr Schafkopfturnier. Schafkopfer aus der ganzen Region kommen

Joh. Straßner
Meisterbetrieb

**Fliesen · Platten
Mosaik**

Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing

Geräteverleih seit über 15 Jahren

Bründl

Raumentfeuchtung

- ▶ Bautrocknung
- ▶ Wasserschäden
- ▶ Feuchtemessung

Bestpreis-Garantie!

Tel. 0 8571 / 12 10
Mobil 0172/ 59 00 707
Auch bei Facebook und WhatsApp

im Pfarrzentrum St. Konrad zusammen, um die Sieger des Abends auszuspielen. Dabei geht es um attraktive Preise. Auch in diesem Jahr wird kein Spieler ohne einen Gewinn nach Hause gehen. Die Karten werden um 19 Uhr ausgegeben, Spielbeginn ist um 19.30 Uhr. Die Startgebühr beträgt 10,00 Euro. Als Spielleiter fungiert wieder Vizeweltmeister Walter Schreitt aus Julbach. Für Essen und Getränke ist ausreichend gesorgt. Der Erlös des Turniers wird für die Erhaltung des Pfarrzentrums St. Konrad verwendet.



Über 100 Schafkopfspiele nehmen am Turnier der Pfarrei Kirchdorf teil.

Weihnachtsmarkt im Altenheim



Am 25.11.2017 veranstaltet das Seniorenheim St. Josef in Kirchdorf ab 14.00 Uhr seinen traditionellen Weihnachtsmarkt im Holzstadl.

Der Duft von Glühwein und frisch gegrillten Bosna wird sich wieder einmal im Innenhof des Heims verbreiten und hoffentlich viele Kirchdorfer und auch andere Gäste anziehen. Wie auch schon in den vorangegangenen Jahren werden viele selber gebastelte und gemachte Sachen, darunter auch Adventskränze und -gestecke zum Verkauf angeboten.

Der Erlös kommt dem Seniorenheim zu Gute. Die Bewohner und Mitarbeiter des Seniorenheims freuen sich auf zahlreiche Gäste und Besucher.

Telefonverzeichnis



Telefonzentrale	91 20-0
Fax	28 54
e-mail:	poststelle@kirchdorfaminn.de
Erster Bürgermeister:	
Springer Johann	91 20-20
Geschäftsleitung:	Übel Matthias 91 20-24
Kämmerei:	Pfanzelt Sabine 91 20-16
Bürgerservice:	Birnkammer Susanne 91 20-12
	Schachtner Annette 91 20-11
Steuern u. Abgaben:	Zogler Heike 91 20-14
Kasse:	Bernetzeder Andrea 91 20-35
Standesamt/	
Versicherungsamt:	Langenfeld Irmgard 91 20-10
Bauamt:	Edmüller Siegfried 91 20-21
	Boborowski Robert 91 20-26
Gebäudemanagement/	
Friedhofverwaltung:	Koidl Daniel 91 20-17
Personalverwaltung:	Mehlstäubl Katharina 91 20-15
Azubi:	Bründl Christina 91 20-29
Bauhof/Leitung/	
Wasserwart:	Sperl Anton 67 84
Seniorenheim Ritzing	91 55 50
Kindertagesstätte St. Martin Ritzing	29 49
Kindergarten Sonnenschein Machendorf	74 20

Das Rathaus hat geöffnet:

Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Außerhalb dieser Öffnungszeiten stehen Ihnen die Mitarbeiter der Verwaltung nach Terminvereinbarung ebenfalls gerne zur Verfügung.

IT GRANDL TV - SAT - PC - Telefon - Handy
Elektrogeräte - Schulbedarf
Römerstraße 24, 84387 Julbach, Tel. 08571-2488, Mobil 0 171-3769544

ALFONS STEININGER
KFZ-Meisterbetrieb
Unfall-Instandsetzung*
Gutmann Diagnose
Reparatur aller Fabrikate, PKW, LKW u. Omnibusse
Tel. 08571 / 4764
Berg 27 Kirchdorf / Inn
Reparatur aller Fabrikate
Autoglas, Reifenservice
HU & AU im Haus

Verantwortlich f. d. Inhalt: 1. Bürgermeister Johann Springer, Gemeinde Kirchdorf a. Inn
Herstellung: LEHNER Druck und Medien · Münchner Straße 13 · 84359 Simbach a. Inn
Tel. 08571/2638, E-Mail: druckerei.lehner@t-online.de · www.lehner-druck.de